

Die Professur

Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht
und Diversität

an der Fachhochschule Dortmund

sucht zwei (m / w / d / -)

Wissenschaftliche Hilfskräfte (WHK, mit BA-Abschluss)

in den Bereichen:

**Position 1: Anti-/Diskriminierung und empirische Sozial-
forschung für ein Lehrforschungsprojekt**

**Position 2: Aktualisierung eines online-Angebots im Bereich
Gesundheit von trans und inter* Personen**

Beginn: nächstmöglicher Zeitpunkt

bis Ende Februar 2025

im Umfang von 10 bis 15 Stunden / Woche

Position 1: Mitarbeit in einem Lehrforschungsprojekt im WiSe 2024/25

Sie unterstützen die Professur bei der Vorbereitung und Durchführung eines Lehrforschungsprojektes, das als Lehrveranstaltung im WiSe 2024/25 durchgeführt wird. Es handelt sich um eine Projekt der Diskriminierungsforschung mit insbesondere quantitativen Methoden (Fragebogenbefragung).

- Unterstützung der Professur bei der Vorbereitung und Durchführung von externen Veranstaltungen im Rahmen des Projektes, Betreuung von externen Referent*innen der Veranstaltung, einschließlich Verwaltungstätigkeiten
- Tutoriat und Betreuung von Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltung, bei entsprechenden Kenntnissen ist eine eigene Lehrbeteiligung möglich
- Enge Zusammenarbeit mit der Dozentin im gesamten Verlauf des Lehrprojektes
- Inhaltliche Schwerpunkte: Antisemitismus, Rassismus gegen Sinti und Roma, Sexismus und Frauenfeindlichkeit

Ihre Qualifikationen und Kompetenzen:

- Inhaltliche Kenntnisse im Bereich Anti-/Diskriminierung
- Erfahrung in empirischer Sozialforschung (quantitativ oder qualitativ)
- Abgeschlossenes, möglichst einschlägiges Hochschulstudium mit BA- oder B. sc. Abschluss
- Sie sind belastbar und zuverlässig und haben sich bereits mit intersektionalen Diskriminierungen beschäftigt. Es ist Ihnen wichtig, Antisemitismus in jeglicher Form, Rassismus gegen Sinti und Roma sowie Sexismus und Frauenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Die Beschäftigung mit der Geschichte des Nationalsozialismus halten Sie in diesem Zusammenhang für einen unverzichtbaren Bestandteil von Antidiskriminierungsarbeit.
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Englischkenntnisse oder Kenntnisse weiterer Sprachen sind von Vorteil
- Gute Kenntnisse in Office-Anwendungen (Word, Powerpoint) und idealerweise auch Kenntnisse in MS Outlook und MS Excel sowie mit der Literaturverwaltungssoftware Citavi
- Sie sind bereit, mit Menschen verschiedener Biografien zusammen zu arbeiten und haben ein entspanntes Verhältnis zur feministischen Geschlechterforschung. Einer Tätigkeit in einem Forschungsfeld, das sich mit Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen beschäftigt, fühlen Sie sich psychisch gewachsen.
- Sie sind gleichermaßen Personen zugewandt wie technikaffin.
- Sie sind bereit am Hochschulstandort Emil-Figge-Straße zu arbeiten. Telearbeit/„home office“ ist für diese Tätigkeit nicht vorgesehen.

Ihr Arbeitsort: FH Dortmund, Campus Emil-Figge-Straße. Die Arbeitszeit kann auf zwei oder drei Tage pro Woche verteilt werden. Sie koordinieren sich zeitlich mit zwei weiteren Hilfskräften. Die Lehrveranstaltung findet dienstags sowie im Rahmen von mehreren Blockseminaren statt. Zeitliche Verfügbarkeit an Dienstagvormittagen und an einigen Blocktagen ist erforderlich.

Position 2: Aktualisierung eines online-Angebots im Bereich Gesundheit von trans und inter* Personen

Sie aktualisieren Texte eines online-Fortbildungsangebotes zur Gesundheit von trans und inter* Personen.

- Inhaltliche Aktualisierung auf der Grundlage der Gesetzeslage durch das „Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag“
- Fehlerkorrekturen und sprachliche Korrekturen auf der Grundlage der Projektvorgaben
- Umsetzung der Korrekturen in WordPress

Ihre Qualifikationen und Kompetenzen:

- Kenntnisse im Bereich Gesundheit von inter* und trans Personen
- insbesondere gute Kenntnisse des „Gesetzes über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag“ und des auslaufenden sog. „Transsexuellengesetzes“
- Abgeschlossenes, möglichst einschlägiges Hochschulstudium mit BA- oder B. sc. Abschluss
- Kenntnisse in WordPress oder einem anderen Content Management System einer Webseite

- Sehr gute Kenntnisse in Office-Anwendungen (Word, Powerpoint) und idealerweise auch Kenntnisse in MS Outlook und MS Excel sowie mit der Literaturverwaltungssoftware Citavi
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Englischkenntnisse oder Kenntnisse weiterer Sprachen sind von Vorteil
- Sie sind belastbar und zuverlässig und haben sich bereits mit intersektionalen Diskriminierungen beschäftigt. Sie sind bereit, mit Menschen verschiedener Biografien zusammen zu arbeiten und haben ein entspanntes Verhältnis zur feministischen Geschlechterforschung. Einer Tätigkeit in einem Forschungsfeld, das sich mit Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen beschäftigt, fühlen Sie sich psychisch gewachsen.
- Sie sind gleichermaßen Personen zugewandt wie technikaffin.
- Nach der Einarbeitungsphase eignet sich diese Tätigkeit grundsätzlich auch für Telearbeit, so eine Tätigkeit im „home office“ ca. ab dem dritten Tätigkeitsmonat grundsätzlich möglich ist.

Der Bereich der inhaltlichen Überarbeitung eignet sich grundlegend auch für Personen, die selbstständig tätig sind, im Rahmen einer Beauftragung als Freie Mitarbeit. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Dennert.

Mehr zu den Richtlinien der FH zur Beschäftigung von Hilfskräften finden Sie hier: https://www.fh-dortmund.de/medien/hochschule/gesetze-verordnungen-erlasse/47_RL-SHK-2022_2.pdf

Die Vergütung für WHK beträgt aktuell 17,50 Euro/Stunde.

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen ist:

(Frau) Prof. Dr. Gabriele Dennert, gabriele.dennert@fh-dortmund.de

Bewerbungsfrist: laufend, spätestens: Sonntag, 2. Juni 2024

Ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf schicken Sie bitte per E-Mail (pdf) an Prof. Dr. Dennert.

Ihre Unterlagen werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens gespeichert und spätestens sechs Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht.

Die Bewerbung geeigneter Menschen mit Schwerbehinderung und Menschen mit Behinderung, die diesen gleichgestellt sind, im Sinne des § 2 SGB IX ist erwünscht.

Wir möchten Menschen mit Antisemitismus- bzw. Rassismuserfahrungen und BIJPoC besonders zu einer Bewerbung ermutigen.

Die Fachhochschule Dortmund strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und begrüßt daher Bewerbungen von Kandidatinnen besonders. Auch die Bewerbung von Personen mit nicht-geschlechternormativen Biografien und Positionierungen begrüßen wir sehr.

Prof. Dr. Gabriele Dennert

Professur für Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität

Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften, Fachhochschule Dortmund

Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund

<https://www.fh-dortmund.de/dennert>